

Bildung sucht Dialog!

Dieser
zweite
Band
der
PH NÖ
sammelt
und
präsentiert
Facetten
der
Diskussion
um
neue
Formen
der
LehrerInnenbildung.

Er
will
alle
LehrerInnen
und
an
Bildung
interessierten
BürgerInnen
einladen
zu
Kontakt,
Gespräch
und
Zusammenarbeit.

ISBN 978-3-9519897-2-3



Erwin Rauscher (Hg.) **LehrerIn werden/sein/bleiben**

Pädagogik *für* Nieder-
österreich — **Band 2**

Erwin Rauscher (Hg.)

LehrerIn werden/sein/bleiben

Aspekte zur Zukunft der LehrerInnenbildung

Pädagogik
für
Niederösterreich
Band 2



Erwin Rauscher (Hg.)

LehrerIn werden/sein/bleiben

Aspekte zur Zukunft der LehrerInnenbildung

Pädagogik
für
Niederösterreich

Band 2



IMPRESSUM

Eigentümer und Medieninhaber:
Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Mühlgasse 67, A 2500 Baden

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Austria – 2008
Redaktion: Erwin Rauscher
Lektorat: Günter Glantschnig
Text, Gestaltung und Layout: Erwin Rauscher
Druck: Druckerei Philipp GmbH, Grabengasse 27, A 2500 Baden

ISBN 978-3-9519897-2-3

Helga Urban-Glowatzki

Zeitgemäßer Unterricht durch den Einsatz des Computers in der Grundschule

Eine Herausforderung für Lehrende und Lernende

Der Bericht dokumentiert ein Grundschulprojekt zur Nutzung des Computers im Unterricht und beim häuslichen Lernen.

1 Zielsetzung und Themenfelder

Der PC-Einsatz im Unterricht der Grundschule soll Lehrende und Lernende unterstützen, motivieren und Freude an Lernen, Wissenserwerb und Problemlöseverhalten fördern. Durch zielorientierte Nutzung beim Bewältigen von Aufgaben, bei der Wissenserweiterung und beim Lernen selbst sollen Vorurteile und Vorbehalte gegenüber dem neuen Medium minimiert und Unterrichtsqualität verbessert werden. Wichtig erscheint, dass Lehrende, Lernende und Unterstützende ihr individuelles Wissen und Können, eigene Ideen und Problemlösungen aktiv in den Lernprozess mit den neuen Medien einbringen können, um Lernmotivation wie auch positive Einstellung der Lernenden zum Lernen zu fördern. Für die Primarstufe wesentlich erweist sich die Einbindung der Eltern: Dadurch kann die Schulpartnerschaft aktiviert und die Nutzung aller vorhandenen Ressourcen ermöglicht werden.

Ein Projekt der PH NÖ mit fünf Volksschulen¹ unter der Schirmherrschaft von IMST³ wurde dazu genutzt, die Einsatzmöglichkeiten des Computers in Mathematik und im Sachunterricht der Grundschule zu erproben und zu beforschen. Da die Erfahrungen im Umgang mit den neuen Medien an Volksschulen noch keine umfassenden sind, sollte sowohl den Lehrenden als auch den Lernenden der Zugang in und außerhalb der Schule ermöglicht und schmackhaft gemacht werden. Ein Ziel war es, im Rahmen einer Projektarbeit Einstellungen positiv zu verändern und vorhandene Vorurteile abzubauen. Zudem diente das Projekt der Wissens- und Kompetenzerweiterung durch den aufgabenorientierten Einsatz der digitalen Medien. In Modulen, die sich über das Unterrichtsjahr spannten, wurden die aufeinander aufbauenden Schritte durchgeführt und von den Schulen ausgewählte Themenbereiche bearbeitet. Am Beginn standen Fragebögen an die Lehrenden und die Eltern. Durch Einführungsseminare in die Lernplattform Moodle und Einstiegsfragen zum Evaluieren wurden alle TeilnehmerInnen geschult. Die Einzelprojekte hatten jeweils unterschiedliche ‚Schwerpunkte‘ als Themenfelder – für diese wurden umfangreiche Materialien zur Verfügung gestellt:

- ❖ Der Computer als kreativer Weg zum Wissenserwerb – Schwerpunkt: Planeten
- ❖ Entwicklung und Förderung der Lernkompetenz durch den Computereinsatz – Schwerpunkt: Flächen und Körper
- ❖ Förderung individueller Lernwege durch den Einsatz des Computers – Schwerpunkt: Gesunde Ernährung
- ❖ Der Computer als Medienwerkstatt – Schwerpunkt: Sinne

2 Durchführung

Für den systematischen Projektverlauf wurde der Prozess in Module gegliedert, die als Leit-schienen dienen sollten, um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten:

- ❖ Erarbeiten der Projektthemen und der Ziele – erste Gespräche führten zur Themenfindung und zur Absteckung gemeinsam ausgearbeiteter Ziele für die Schulteams – *Outcome*: Projekteinreichung
- ❖ Besprechen erster Arbeitsschritte im Team und Erstellen eines Fragebogens für die Eltern sowie Befragung – *Outcome*: Datensammlung zur Ausgangssituation
- ❖ Unterstützung der Teams durch regelmäßige beratende Besuche. Die Fragebögen sollten unterschiedliche Ausgangssituationen widerspiegeln, eine Grundlage für die inhaltliche Arbeit darstellen und eine Vergleichsmöglichkeit zu einer weiteren Befragung am Projektende bieten – *Outcome*: Erforschen und Vergleichen der Ausgangssituation
- ❖ Ergänzung der Besprechungen durch regen E-Mail-Verkehr; Auswertung der Fragebögen in leicht verständlichen Diagrammen – *Outcome*: Vergleichsdaten
- ❖ Kennenlernen und Erproben von Materialien und Programmen durch die praktische Arbeit im Unterricht; Einsatz und Erprobung von vorhandenen und selbst erstellten Unterrichtsmitteln für den PC. Sammeln von Erfahrungen durch die Teilnahme an unterstützenden Seminaren – *Outcome*: Analyse und Bewertung der Technologie und des Unterrichtsverlaufs
- ❖ Kennenlernen von und Arbeiten mit Moodle in Form von Kursen und Erproben von Einsatzmöglichkeiten – *Outcome*: Wissens- und Kompetenzerweiterung, auch SchülerInnen ‚moodlen‘
- ❖ Evaluationsworkshop: Knowhow-Transfer, Abbau von Vorurteilen, gemeinsames Entwickeln eines Eltern-Fragebogens für das Ende der Projektarbeiten – *Outcome*: Fragebogen an die Eltern zum Beforschen der Auswirkungen und Veränderungen
- ❖ Besuche der Teams und Beratungsgespräche. Diese zeigten, dass sich die VS-LehrerInnen in ihrer Arbeit bestätigt fühlten, die Freude am Unterricht mit den neuen Medien mit dem Fortschritt der Projektarbeit stetig zunahm und die Unterrichtsqualität merklich verbessert wurde. *Outcome*: Verstärktes Arbeiten im Kontext des Gesamtprojekts
- ❖ Dateninterpretation und Reflexion *Outcome*: Diagramme, Vergleichen der Ergebnisse beider Fragebögen
- ❖ Publikation und Verbreitung: Projektpräsentation im Rahmen eines Projekttages an der PH NÖ; Flyer- und Plakatausarbeitung – *Outcome*: Plakate, Flyer, Einladung und Programm für die Präsentation, Weckung des Interesses von KollegInnen an zukünftigen Projekten
- ❖ Projektpräsentation im Festsaal der PH NÖ – *Outcome*: Medienwirksamkeit, erhöhte Identifikation der beteiligten Schulen mit der Unterrichtsarbeit am PC

3 Ergebnisse

Durch die intensive Arbeit mit verfügbaren Materialien und Programmen wurden Erfahrungen gesammelt, Vorurteile abgebaut und Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien erprobt, die sich entscheidend auf die Unterrichtsarbeit und auf die Qualität des Unterrichts ausgewirkt haben. Die Freude an der Projektdurchführung wuchs bei den Lehrenden und Lernenden

mit dem Fortschreiten der Arbeit, den sichtbaren Produkten und dem deutlich merkbaren Lernzuwachs. Diese positiven Ergebnisse zeigten auch ihren Niederschlag bei der Beantwortung des Fragebogens am Projektende.

Als schwierig erwiesen sich Terminkollisionen und Probleme mit dem Zeitmanagement. Auch Sorgen mit Hardware und Internetzugang durch nicht funktionierende Server und interne Organisationsprobleme hemmten die Projektarbeit.

Die Bildung von möglichst geschlechtsheterogenen Gruppen, die Auswahl von geschlechtsneutralen oder -spezifischen Themen in gleichem Maß förderten das Zusammengehörigkeitsgefühl und verhinderten den Leistungswettkampf zwischen Buben und Mädchen. Spezielle Gender-Fragen wurden jedoch nicht näher betrachtet.

Die Projektarbeit im Team war ein Versuch, sich mit dem Thema E-Learning und E-Teaching in der Grundschule auseinanderzusetzen. Das anfänglich vorsichtige Herantasten an die Materie veränderte sich durch die ausgezeichnete Teamarbeit bald zu einem sicheren Voranschreiten in ausgewählten Bereichen. Der anfängliche Mehraufwand für die Unterrichtstätigkeit durch die Projektteilnahme machte sich rasch bezahlt. Die Lehrenden und Lernenden nutzten rasch die Unterstützungsmöglichkeiten durch den PC-Einsatz. So konnten Scheu und Vorurteile gegenüber dem Computereinsatz im Regelunterricht der Grundschule minimiert werden.

Der Einsatz zeitgemäßer Medien trug wesentlich zur Erleichterung der Unterrichtsarbeit und zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei. Dies fand seinen Niederschlag in erarbeiteten Stundenbildern und zugehörigen Aufgabenstellungen sowie Vorlagen. Die begleitenden Informationsveranstaltungen wurden als positive Anreize empfunden. Die Kooperationsbereitschaft zwischen den Lehrenden nahm sichtbar zu. Durch Präsentationen in den beteiligten Schulen und an der PH NÖ wurden erste Schritte gesetzt, Interessierte auf dieses Thema aufmerksam zu machen und Impulse zu setzen, an angestrebten Folgeprojekten mitzuarbeiten.

Anmerkung

1 VS Kaumberg, VS Unterwaltersorf, VS Guntramsdorf, VS Sollenau, VS Kottlingbrunn.

*Helga Urban-Glowatzki, Prof.,
Lehrende an der PH NÖ im Bereich der Mathematik-Didaktik;
Forschungsprojekte zum E-Learning*